



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Feiern und Feste

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

in ermländischem Platt. Bei der kulturellen Bedeutung des so wertvollen Puppenspiels in heimischer Mundart soll zum Gedächtnis und zum Dank denen, die geholfen haben, der Schlußabschnitt folgen:

Ku siet scheen stöll!

Ons' Poppespähl,

Dat wi hia häwe optoföhre,

Wat nich blot Kinda öntressöhre.

Denn Kinda sull wi alla sönn;

Bon bute meen öd nich, von bönn!

So wie all sähd ons' Herr on Meista:

Wi koame ganz rön ön dem Kleista,

Wenn wi wi Kinda nicht eascht warre,

On ut dem Kopp dem grote Sparre

Bon Stolt on Hochmot rutaloate,

De onse ganze Seel wöll foate.

On jenne, wo sönn to vastännig

on allstokfok on wollanstännig,

Dem antehöhr' ons' Kindaspähl,

De häwe äwahaupt keen Seel.

Watt sönn wi denn oof annasch grot

Dem Läwensspähl als Poppes blot;

Dat ganze Mönsheläwe ös,

Na suffähl ös doch meist gewöf,

Muscht wieda als ä grot Theoata,

Bon dem de recht hol kröchst dem Koata.

Du gloofft, du kichst blot doabi to,

On doch kunnst du noch sönn recht froh,

Wenn du ä Korn noch möt bi spählst,

On nich to sea di doabi fählst,

Als wat du eegentlich blot höst,

Muscht wieda als ä domm Hollchröst,

Ne Kassa, dem se hinde teene,

(+Schloß-Schule, Deutsche Oberschule in Aufbauform, Braun s b e r g.)

Wenn't of von väare nich to seene.

Möt ons ös wörllich nich vähl los;

Dat Lähwe dröft möt ons sien Spoaß,

On wi sönn siene „Mefotte“,

De doa wi Poppkes danze motte.

Ku, Mönshche, siet man stille!

Bol koame Hann on Ille

On loate onse Poppkes los.

Def hä vagäte joa noch bloß,

Vagäte to vatelle,

On ju recht väatefelle

De beids, de wackadeeg geschanzt,

Dat du dis' Poppkes seene kunnst.

Dat sönn de Herr on Fru Korönth,

de hia mang ons to seene sönt.

Böt't fertig wöa, gehudt häft lange,

Hee biem Herr Orgelbua Stange;

Hee häft gemoakt Käpp, Darm und Feet,

On see häft se scheen öngefleet.

Gronau vom Gumminoasjom,

Wo of geloade öf tom Schromm,

De häft de Poppkes angemoakt;

Of dem sie Dank hia utgetoakt.

Doch de Direktä von dat Ganze,

Noa dem of Hann on Ille danze,

Ne goode, keewe, truuste Mann,

De, wenn't sönn mott, oof schömpe kann,

Wenn't sönn mott, oof ä Korn onwörlsch,

Dat öf Herr Orgelspähla Körjch."

„Der Chor der Oberrealschule veranstaltete unter der freundlichen Mitwirkung des Pankower Orchestervereins, der unter gleicher Leitung steht, im Bürgerpark am 2. Juni 1927 ein Gartenkonzert, das vom schönsten Wetter begünstigt und von 3000 Personen besucht wurde. Durch dieses Konzert, seinen Reinertrag von 1267 RM und den Verkauf des alten Schulflügels, welcher den gestellten Anforderungen nicht mehr genügte, erlangte sich der Chor einen herrlichen Becksteinflügel. Die Restkaufsumme von 427 RM übernahm das Bezirksamt.“ (*Oberrealschule, B e r l i n - P a n k o w.)

Die Theateraufführungen fanden nicht immer als besondere Veranstaltungen statt; oft bildeten sie einen Teil der **Feiern und Feste**, die an den Schulen begangen wurden. Zu Gedächtnisfeiern gaben im Laufe des Schuljahres Veranlassung: 1. die Reichsverfassung, 2. der 80. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg, 3. die Jubiläen einer größeren Anzahl von Schulen, 4. die Erinnerung an Männer wie Karl Friedrich Gauß (30. April 1927, 150. Geburtstag), August Hermann Francke (8. Juni 1927, 200. Todestag), Walter Flex (15. Oktober 1927, 10. Todestag), Heinrich von Kleist (18. Oktober 1927, 150. Geburtstag), Dürer (6. April 1928, 400. Todestag). Außerdem veranstalteten die meisten Schulen ihre eigenen Feste, teils zur Pflege des Gemeinschaftsgefühls und des Frohsinnes, teils zu wohlthätigen Zwecken. Zwölf Anstalten berichten über die Einweihung von Ehrentafeln zur Erinnerung an die Gefallenen, deren auch in anderen Schulen sowohl am Totensonntag als auch am Volkstrauertag vielfach in besonderen Feiern gedacht wurde.

„Die **Verfassungsfeyer** am 11. August wurde dadurch ausgezeichnet, daß der Herr Unterrichtsminister Dr. Becker in Begleitung der Herren Staatssekretär Dr. Lammers, Ministerialdirektor Dr. Zahnke und der Ministerialräte Dr. Meßner und Lande an ihr teilnahm; außerdem waren aus dem Provinzialschulkollegium die beiden Dezerenten der Anstalt, Oberschulrat Dr. Moeller und Regierungsrat Gock, erschienen. Nach dem Vortrag von Beethovens „Die